

FÖRDERVEREIN  
SCHLOSSPARK  
GRACHT e. V.



# Kinder entdecken den Schlosspark Gracht



Mein Name:



## Unser Förderverein Schlosspark Gracht

Wir sind in unserem Förderverein ungefähr 200 Personen, die sich für den Erhalt des Schlossparks Gracht einsetzen. Wir zahlen nicht nur einen Mitgliedsbeitrag, sondern wir arbeiten auch im und für den Park und zwar ganz ohne Bezahlung: man nennt es „Ehrenamt“.

-  Wir pflegen die Blumen in den Rabatten, den Springbrunnen und die Herkulesfontäne.
-  Wir pflanzen Bäume z. B. die Kastanienallee und die Trauerschnurbäume.
-  Wir veranstalten Kinderfeste und Parkführungen, auch für Kinder und für Erwachsene.
-  Wir achten auf die Sauberkeit im Park und sammeln Müll ein.
-  Wir suchen Freunde und Förderer, die uns in unserer Arbeit unterstützen.

Möchtest du gemeinsam mit deinen Eltern nicht auch Mitglied bei uns werden?

Wir würden uns freuen.

Unter [www.foerderverein-gracht.erftstadt.de](http://www.foerderverein-gracht.erftstadt.de) gibt es viele Informationen über den Verein und den Park.



Herausgeber: Förderverein Schlosspark Gracht e. V.  
Autoren- / Redaktionsteam: Hilde Paul, Rita Manz, Margret Leder  
Didaktische Konzeption: Hilde Paul  
Konzeption | Entwurf | Gestaltung: wolf grafikdesign, erftstadt  
Tel.: 0176/215 795 35

Fotos: Gerd Janes, Margret Leder, Runo Paul  
Erscheinungsjahr: Dezember 2018

Mit freundlicher Unterstützung des Ministeriums für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung des Landes Nordrhein-Westfalen, Programm „Heimat-Scheck“

## Maulwurf Grali stellt sich vor



### Liebe Kinder!

Ich bin der kleine Maulwurf Grali und wohne seit vielen Jahren unter der Wiese im Schlosspark Gracht in Liblar. Hier bin ich zu Hause. Dass ich anwesend bin, erkennt ihr an den kleinen Erdhügeln überall auf der Wiese. Sie sind mein Werk. Ich weiß, dass viele Parkbesucher sich über diese Erdhügel ärgern und sie weghaben möchten. Aber sie sind für mich sehr wichtig. Denn sie bringen Luft in die Gänge, die ich unter der Erde anlege. Mit meinen kräftigen Vorderpfoten, die man auch Grabschaufeln nennt, buddele ich Gänge unter der Erde und schiebe mit meinem Kopf und meiner langen Schnauze die lockere Erde nach oben. Und dann entsteht über mir ein Erdhügel.



Weil es unterirdisch immer dunkel ist, brauche ich keine scharfen Augen. Sie sind klein und fast von meinem weichen dunkelgrauen Fell verdeckt. Ich habe keine Ohren, aber Gehörgänge, mit denen ich hören kann. Am besten kann ich riechen und tasten. Ich bin ein fleißiger Arbeiter und buddele ständig

neue Gänge. Im Sommer liegen sie nah unter der Erde, im Winter etwas tiefer, weil es dort wärmer ist. Weil ich immer Hunger habe, bin ich ständig auf der Suche nach Nahrung. Am besten schmecken mir Würmer, Raupen, Engerlinge und Schnecken. An einem Tag kann ich so viel verputzen, wie ich wiege. Da viele Schädlinge auf meinem Speiseplan stehen, bin ich ein nützliches Tier.

Jetzt habt ihr schon einiges über mich erfahren. Nun seid ihr natürlich gespannt auf das, was euch noch in diesem Heft erwartet. Ich verrate es euch im Inhaltsverzeichnis.

Vor allem will ich euch anregen, selbst viele Entdeckungen zu machen. Wenn ihr mein Bild seht, sollt ihr eine Aufgabe lösen, eine Frage beantworten oder etwas notieren. Oder ich gebe euch einfach gute Tipps für euren Besuch im Schlosspark.

Ich wünsche euch viel Freude und Erfolg bei eurer Arbeit und euren Entdeckungen.

*Euer Grali*



### Inhaltsverzeichnis

### Seite

Grali stellt sich vor	1
Geschichte von Schloss Gracht und seinem Park	2-3
Bäume im Park	4-5
Der Plan vom Park	6-7
Tiere im Park	8-10
Wir pflegen den Park	11
Wir wollen einen Park ohne Müll	12





## Die Geschichte von Schloss Gracht und seinem Park

Schloss Gracht in Liblar und auch der Schlosspark sind schon sehr alt. In den vergangenen Jahrhunderten sind das Schloss und später auch der Park immer wieder verändert worden.

In einer Urkunde aus dem Jahr **1433** wird Schloss Gracht zum ersten Mal erwähnt. Damals war es noch eine **Ackerburg mit einem Wehrturm**. Hier lebte ein Ritter von Buschfeld und bewirtschaftete die umliegenden Äcker.

Im Jahre **1538** heiratete **Hieronymus Wolff, genannt Metternich** zu Friesheim, die Erbtöchter des Ritters Adolf von Buschfeld. Seitdem ist die Burg im Besitz der Adelsfamilie Metternich. Ihr Wappen mit einer Schrifttafel kann man heute noch über dem Eingangstor sehen.



Suche diesen Text am Schlosseingang.

VORHIN WAR ICH AUS  
HESSEN-LANDT  
VON-GUDEN-BERG-EIN  
WOLFF-GEN-ANDT

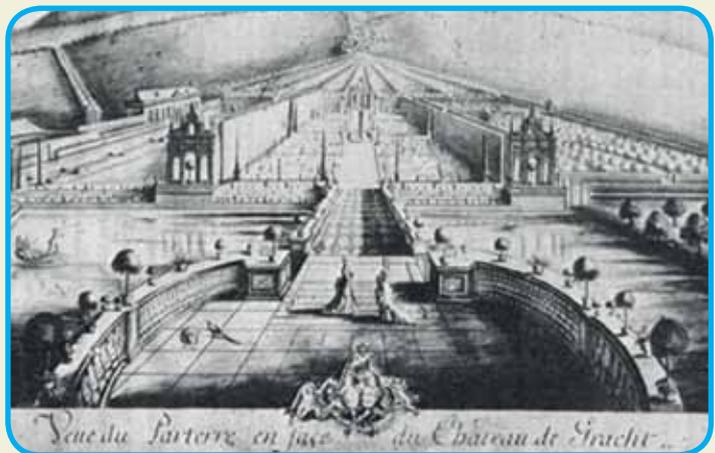
IETZT BIN ICH HIER  
DURCH-GOTTES-MACHT  
HEISCH WOLFF-GNANT  
METTERNICH-ZUR-GRACHT



Auf einem Bild aus dem Jahre **1642** kann man erkennen, dass die Burg schon ziemlich groß und der heutigen Anlage sehr ähnlich ist. Es ist eine **Wasserburg**. Wirtschaftsgebäude und Burg sind von Wassergräben umgeben.



Aus dem Jahre **1724** gibt es eine schöne Zeichnung von dem Maler Roidkin, die den Schlosspark zeigt. Die Herren von Metternich wollten die Burg zu einem barocken Schloss umgestalten. Dazu gehörte auch ein **Park**, der **im französischen Stil** angelegt war. Denn zu dieser Zeit diente der Park des französischen Königs in Versailles überall als Vorbild. Pflanzen und Bäume durften nicht wachsen, wie sie wollten, sondern wurden regelmäßig angeordnet und zu einem Kunstwerk beschnitten.



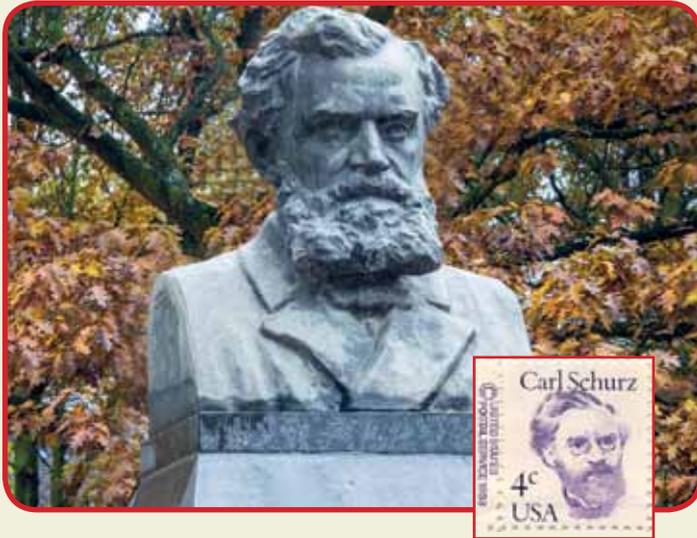
1400      1433                                      1500                                      1600                                      1700

Ackerburg mit  
einem Wehrturm

## Die Geschichte von Schloss Gracht und seinem Park



**1829** wurde in der Vorburg von Schloss Gracht **Carl Schurz geboren**. Sein Großvater bewirtschaftete Land, das er vom Grafen Wolff Metternich gepachtet hatte. Sein Vater war Schulmeister in Liblar. Als junger Mann kämpfte Carl Schurz für die Bürgerrechte in Deutschland. Später wurde er in Amerika als Gesandter, General und Innenminister bekannt.



Im Jahr 1983 ist in den Vereinigten Staaten von Amerika sogar eine Briefmarke mit seinem Bild und seinem Namen erschienen.

Um **1851** wurde Schloss Gracht umgebaut und aufgestockt. Große Teile des Parks wurden in einen **englischen Landschaftsgarten**, der zu dieser Zeit Mode war, umgewandelt. Man wollte in dem Park eine natürliche Landschaft schaffen. Bäume und Sträucher, Wiesenflächen und Bäche sollten sich frei entwickeln. Zu dieser Zeit entstand auch die Vorliebe für seltene Bäume und Pflanzen aus fremden Ländern. Viele davon, die wir heute im Park bewundern können, sind damals gepflanzt worden. Nur der mittlere Bereich, das sogenannte Gartenparterre, blieb in der alten, strengen Form erhalten.

**1957** hat die **Gemeinde Liblar das Schloss mit Park** und den umliegenden Ländereien für den Preis von einer Million Mark **gekauft**. Das war damals sehr viel Geld! Zum ersten Mal in seiner langen Geschichte durften alle Bürgerinnen und Bürger den Park betreten. Wo früher Orangerie (Wintergarten) und Gemüsegärten des Schlosses waren, legte man den Sportplatz für die Schulen an. Der Spürkerbach, der früher durch den Park floss, wurde durch ein Rohr gefasst und in die Kanalisation eingeleitet. Heute erinnern die Straßennamen „Spürkerau“ und „Spürkergarten“ an den Bach. Vorburg und Schloss werden seit 1976 von unterschiedlichen Eigentümern privat genutzt.

Im Jahr **1976** wurden die Schlossgebäude und auch der Schlosspark unter **Denkmalschutz** gestellt. Seit **1994** besteht der **„Förderverein Schlosspark Gracht e. V.“**, der es sich zur Aufgabe gemacht hat, den denkmalgeschützten Schlosspark Gracht, der auch unter Naturschutz steht, mit seinen Anlagen und Bauwerken zum Wohle aller Bürgerinnen und Bürger in Liblar in seiner Schönheit zu erhalten, ihn zu schützen und zu pflegen.



Trage in die Zeitleiste die bunten Jahreszahlen aus dem Text ein und schreibe dazu passende Überschriften oder Stichwörter.



1800

1900

2000



## Bäume im Park

Aufpasst: Ich habe die Bilder durcheinander gebracht! Finde das Foto zum passenden Text und trage die richtige Zahl ein. Bei der Eibe habe ich es euch schon vorgemacht.



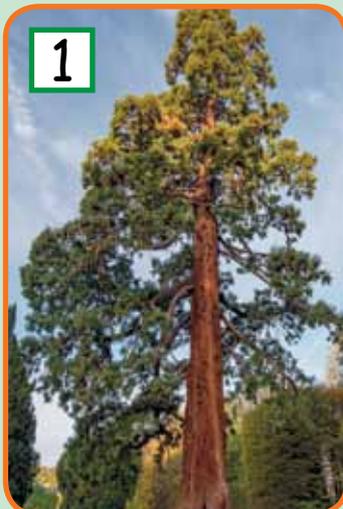
### MAMMUTBAUM

Der Mammutbaum stammt aus Kalifornien. Dort wird er über 100 Meter hoch und mehr als 1000 Jahre alt. Er ist **der gewaltigste unter den Nadelbäumen**. Der Stamm kann bis zu 15 Metern dick werden. Er hat eine sehr dicke und weiche Rinde. In seiner Heimat übersteht er sogar Waldbrände, weil ihn seine Rinde schützt. In unserem Park wachsen 4 große Mammutbäume. Zwei sind davon mehr als 100 Jahre alt.



### GINKGO

Vor vielen Millionen Jahren war der Ginkgobaum über die ganze nördliche Erdhalbkugel verbreitet. Bei uns starb er aus. Heute kommt er wildwachsend nur noch in China vor. Dort wurde er in den Tempelgärten als heiliger Baum verehrt und gepflegt. Er kann bis zu 30 Metern hoch werden. Am besten erkennt man ihn an seinen **fächerförmigen Doppelblättern**. Die Ginkgobäume in unserem Park sind noch jung und stehen etwas versteckt. Ihr könnt sie suchen!



### TRAUERSCHNURBAUM

Die Heimat des Trauerschnurbaums ist China und Korea. **Er lässt seine Zweigehängen, als ob er trauert**. Bei den alten Bäumen sind Stamm und Zweige knorrig und verdreht. Die Blättchen sind mehrfach gefiedert. In unserem Park standen 4 alte Trauerschnurbäume. Zwei davon sind mittlerweile beim Sturm umgefallen und durch neue ersetzt.



### EIBE

Noch vor einigen hundert Jahren kam die Eibe überall in unseren Wäldern vor. Inzwischen ist sie dort fast ganz verschwunden und steht deshalb unter Naturschutz. Die Eibe wird etwa 15 Meter hoch und kann über 1000 Jahre alt werden. **Alle Teile des Baums sind sehr giftig**. Ihr Holz ist hart und wurde in alten Zeiten für Pfeile und Speere genutzt. Daher wurden Eiben oft in der Nähe von Burgen angepflanzt.



Hast du einen Baum, der dir besonders gut gefällt? Dann mache doch einmal im Monat einen Spaziergang zu ihm hin und schreibe auf, wie er sich verändert hat. Du kannst deine Beobachtungen auch durch Fotos und Zeichnungen ergänzen.





## □ EDELKASTANIE

Die Edelkastanie, auch Esskastanie genannt, stammt aus dem Mittelmeerraum. Die Römer haben sie bei uns vor ca. 2000 Jahren eingeführt. Sie wird bis zu 30 Metern hoch und kann über 1000 Jahre alt werden.

**Die Blätter sind lang und schmal.** Im Herbst wirft sie stachelige Fruchtschalen ab, in denen jeweils drei Früchte sind: die essbaren Maronen. Sehr lecker! In unserem Park gibt es eine Edelkastanienallee, die erst vor einigen Jahren vom Förderverein gepflanzt worden ist.



5

## □ HAINBUCHE

Die Hainbuche ist in ganz Europa verbreitet. Sie ist nicht mit der Buche verwandt. Sie ist ein Laubbaum und kann bis zu 25 Metern hoch werden. Sie hat eine besondere Eigenschaft: **man kann sie zu Hecken beschneiden** und sie wächst weiter. Deshalb wird sie auch Heckenbuche genannt. In der Barockzeit wurde sie zu Laubgängen geschnitten. Auch in unserem Park findest du Laubgänge aus Hainbuchen. Das Holz der Hainbuche ist das härteste aller einheimischen Bäume.



8

## □ LINDE

Die Linde ist ein Baum aus unserer Heimat. In vielen Dörfern findet man noch heute schöne alte Linden. Sie standen immer am Brunnen oder an dem Platz, wo früher Gericht abgehalten wurde. Unter der Dorflinde wurde aber auch gefeiert.



6

Die Linde kann über 35 Meter hoch und weit über 1000 Jahre alt werden. Sie hat **große herzförmige Blätter**. Wenn die

Linde im Frühling blüht, duftet das ganz herrlich. Die **Lindenblüten** ziehen eine Menge Bienen an, die fleißig den Lindenblütennektar für den Honig sammeln. Aus den Blüten wird auch Lindenblütentee gemacht, der gegen Fieber wirkt.

## □ EICHE

In Deutschland gibt es überall viele Eichen. Sie wachsen langsam, können aber auch bis zu 1000 Jahre alt werden. Den Germanen waren Eichen heilig. Die Bäume werden 45 bis 50 Meter hoch. Typisch sind **die gefurchten Blätter und ihre Früchte, die Eicheln**. Sie dienen Eichhörnchen, Eichelhähern und auch Wildschweinen als Nahrung. Kinder sammeln Eicheln gern, um daraus Figuren zu basteln.



4

### Lösungswort:

2	5	2	4	8	6	1	1	3	3	7	7
---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---

### Weißt du, wo sie steht?

Dieser Baum ist einer der schönsten und prächtigsten in unserem Park. Er steht auf der großen Wiese. Du erkennst ihn an seiner Färbung. Im Frühjahr sind seine Blätter feuerrot,

Die roten Buchstaben verraten dir den Namen eines Baumes



im Herbst braunrot. Er wird in Europa gern in Parks gepflanzt. Sein Stamm wird bis zu 40 m hoch. Leider ist dieser tolle Baum krank. Aber wir hoffen, dass er uns noch lange im Park mit seinen Farben erfreut.



## Der Plan vom Schlosspark Gracht

So findest du dich auf dem Plan zurecht:

### Flächen

- a. Gartenparterre
- b. Große Wiese
- c. Kinderspielplatz
- d. Wald
- e. Hügel (Eiskeller)
- f. Abgetrennte Parkspitze
- g. Parkachse  
(Sicht aufs Schloss)
- h. Parkstadion  
(ehemals Orangerie,  
Gemüsegarten)
- i. Carl-Schurz-Platz mit  
Denkmal

### Gewässer

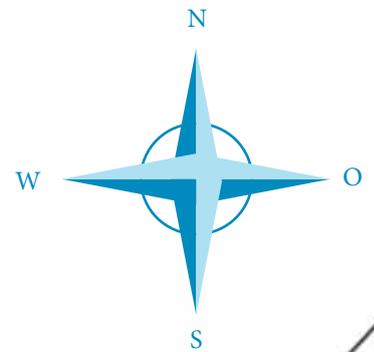
- A. Schlossweiher
- B. Springbrunnen
- C. Spiegelteich  
mit Herkulesfontäne
- D. Sichelteich
- E. Oberer Teich
- F. Unterer Teich
- G. Bewässerungsgraben

### Kunst

- † Spürkerkreuz
- ✳ Baumskulptur
- Johannes-Ignaz-Denkmal

### Gebäude, Bauwerke

- I. Vorburg
- II. Schloss
- III. ehemalige Rentei  
(heute Bauverein)
- IV Zugbrücke



Welcher Baum steht hier?



Bei einem Spaziergang findest du mit dem Plan alle Bäume wieder, die auf den vorherigen Seiten beschrieben sind. Sie stehen dort, wo du die Kreise mit den Ziffern 1 bis 8 siehst.

Wenn du einen Baum gefunden hast, trage in die Liste die Zahl ein und schreibe den Namen des Baumes dahinter.

○ \_\_\_\_\_

○ \_\_\_\_\_

○ \_\_\_\_\_

○ \_\_\_\_\_

5 Ginkgo \_\_\_\_\_

○ \_\_\_\_\_

○ \_\_\_\_\_

○ \_\_\_\_\_



# Der Plan vom Schlosspark Gracht



Wenn ich ein Baum im Park wäre...

Verwandle dich in einen Baum und schreibe auf, was du jetzt erlebst, oder was du vor Jahren erlebt hast.

---



---



---



---



---



---



---



---





## Tiere im Schlosspark Gracht

Ich komme aus Südamerika. Von dort wurde ich von Menschen wegen meines warmen Pelzes mit nach Europa gebracht. Nun lebe ich auch im Schlosspark Gracht. Mein Fell ist rötlichbraun, dunkelbraun oder leicht gräulich. Besonders auffallend sind mein langer Schwanz und meine orangefarbenen Schneidezähne. Ich lebe teils im Wasser, teils an Land. Meine Lieblingsspeisen sind Pflanzen, die ich im Wasser und auf den Wiesen finde. Man nennt mich auch Bibratte oder Sumpfbiber.



Ich bin ein

-----

Ich komme aus Afrika und stamme aus der Familie der Papageien. Früher konntest du meine Artgenossen nur im Zoo bewundern. Doch einige sind von dort ausgebüxt und in die Freiheit entflohen. Wir fühlen uns im Rheinland wohl und leben gern gemeinsam in großen Schwärmen. Mein Federkleid ist überwiegend grün. Besonders auffallend sind meine langen dunkelgrünen Schwanzfedern. Die männlichen Tiere haben einen schwarzen Streifen unter dem Kinn, der aussieht wie ein Halsband. Dieser Streifen hat uns unseren Namen gegeben. Meine Lieblingsnahrung sind Knospen, Blüten, Körner und Obst.



Ich bin ein

-----

Ich gehöre zu den größten und am häufigsten vorkommenden Schwimmenden Europas. Ich bin ein Männchen. Mein Kopf ist schillernd grün, und zwischen Hals und Körper erkennt man einen weißen Streifen. Mein Schnabel ist immer gelb. Das Federkleid der Weibchen ist hellbraun bis dunkelbraun gesprenkelt. Aber beide haben wir einen blauen Flügelspiegel. Wir leben gern an Seen und Teichen und "gründeln" dort, das bedeutet, dass wir kopfüber im Wasser hängen und unsere Nahrung suchen. Gerne fressen wir Frösche, Insekten, Krebstiere, Schnecken und Würmer, aber auch Pflanzenteile.



Ich bin eine

-----

Ich bin die größte Wildgans, die man bei uns in Deutschland beobachten kann. Ursprünglich stamme ich aus Kanada, das liegt in Nordamerika. Mittlerweile fühle ich mich überall in Europa wohl. Ich habe einen schwarzen Kopf mit einem weißen Kinnband. Mein Hals, meine Füße und mein Schnabel sind ebenfalls schwarz. Mein Körper ist weißgrau bis bräunlich. Wenn ich meine Flügel weit auseinander spanne, sind sie 170 cm breit. Ich lebe gern an Seen, Teichen und Flüssen mit angrenzenden Wiesen. Denn ich ernähre mich von Gräsern, Sumpf- und Wasserpflanzen. Ich bin ein Zugvogel und fliege mit meinen Artgenossen in V-förmigen Vogelschwärmen.



Ich bin eine

-----



Finde den Namen des Tieres. Unter dem Steckbrief stehen so viele Striche, wie der Name Buchstaben hat.

## Tiere im Schlosspark Gracht



Ich gehe jeden Tag morgens und abends mit meinem Herrchen in den Park. Dort treffe ich viele meiner Artgenossen. Wir sehen alle unterschiedlich aus, sowohl in der Größe als auch in der Farbe. Es gibt große und kleine, schwarze, braune, weiße, mit glattem oder krausem Fell. Wir müssen immer an der Leine gehen. Dabei würde ich so gern frei laufen und mit meinen Artgenossen auf der Wiese spielen. Mein Herrchen verbietet mir das, denn dann würden sich die Tiere, die im Park leben, erschrecken.

Und wenn ich mal "muss", dann nimmt mein Herrchen das sofort auf, steckt es in eine Tüte und wirft sie in den Mülleimer. Weißt du, wer ich bin?



Ich bin ein

-----

Ich lebe in Wäldern und Parks überall in Europa. Tagsüber bin ich in den Bäumen unterwegs. Ich kann ausgezeichnet klettern und weit springen. Mit meinem Schwanz, der so lang ist wie mein Körper, kann ich gut lenken oder ihn sogar als Fallschirm nutzen. Mein Fell ist fuchsrot oder schwarzbraun, die Unterseite meines Körpers ist weißlich. Ich habe Pinselohren. Ich schlafe in meinem Kobel, das ist ein kugelförmiges Nest aus Zweigen und Blättern hoch in den Bäumen. Ich fresse gerne Bucheckern, Eicheln, Nüsse, aber auch Vogeleier.

Im Herbst verstecke ich Vorräte für den Winter an unterschiedlichen Stellen. Im Winter ruhe ich in meinem Kobel. Wenn ich Hunger bekomme, grabe ich meine Vorräte aus.



Ich bin ein

-----

Ich bin einer der größten einheimischen Vögel und habe eine Flügelspannweite von bis zu 195 cm. Mein Gefieder ist auf Stirn, Oberkopf und Hals weiß und auf dem Rücken aschgrau mit weißen Bändern. Ich habe schwarze Augenstreifen und drei lange schwarze Schopffedern. Mit gesenktem Kopf und gekrümmtem Hals stakse ich mit meinen langen Beinen durch seichtes Wasser und steche blitzschnell nach kleinen Fischen. Aber auch Mäuse mag ich gern. Dann stehe ich stocksteif auf Wiesen oder Feldern und warte auf meine Beute. Jedes Jahr bin ich im Schlosspark Gracht. In einem hohen Baum baue ich mein Nest und ziehe meine Jungen groß.



Ich bin ein

-----

Ich bin überall in Europa zu Hause. Am liebsten lebe ich in Teichen und Seen, an deren Ufer viele Wasserpflanzen stehen. Mein Kennzeichen ist meine rote Stirn und mein roter Schnabel mit einer gelben Spitze. Auch meine Augen sind rot. Meine Federn sind grauschwarz. Ich schwimme sehr gern und nicke dabei immer mit dem Kopf.

Hauptsächlich ernähre ich mich von Wasserpflanzen. Aber mir schmecken auch Schnecken und kleine Fische. Ich bin so groß wie eine Taube.



Ich bin ein

-----

So heißen die Tiere!

Halsbandsittich

Nutria

Graureiher

Stockente

Hund

Kanadagans

Eichhörnchen

Teichhuhn

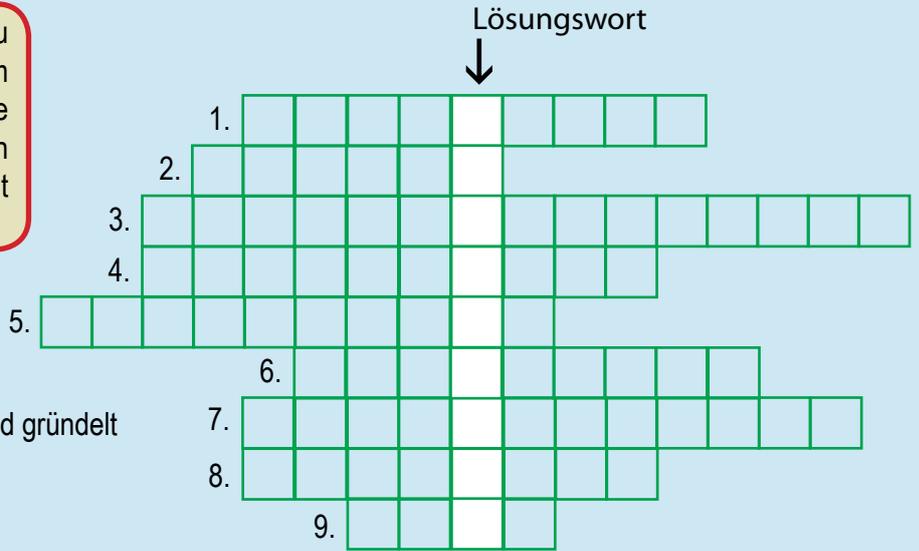




## Tiere im Schlosspark Gracht



Dieses Tierrätsel kannst du leicht lösen. Denn in dem Rätsel haben sich alle Tiere versteckt, die sich auf den vorherigen Seiten vorgestellt haben.



1. Hängt manchmal kopfüber im Wasser und gründelt
2. Hat orangefarbene Schneidezähne
3. Ist aus dem Zoo ausgebüxst
4. Hat eine Flügelspannweite bis 195 cm
5. Kommt aus Kanada
6. Schwimmt nickend im Wasser
7. Benutzt den buschigen Schwanz als Fallschirm
8. Trägt ihr Haus auf dem Rücken  
(Hat sich nicht auf der vorherigen Seite vorgestellt.)
9. Muss im Park immer an der Leine gehen



In unserem Park gibt es noch viel mehr Tiere. Drei sind unten dargestellt. Wenn du noch ein Tier kennst, mach eine Zeichnung oder ein Foto und klebe es in den leeren Kreis. Wähle dir dann ein Tier aus und schreibe einen Steckbrief.

Tipp: Du kannst im Tierlexikon oder Internet nachschauen.



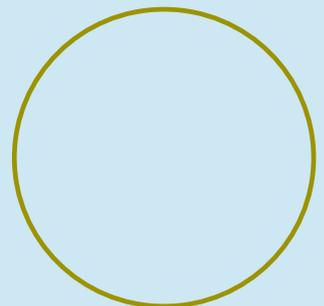
Igel



Kormoran



Rotkehlchen



Steckbrief:

---



---



---



---



---

## Wir pflegen und beschützen den Park



Der Schlosspark Gracht in Liblar steht unter Denkmalschutz und ist Naturschutzgebiet. Die Stadt Erftstadt ist die Besitzerin dieses besonderen Parks, und damit gehört der Park allen Bürgerinnen und Bürgern von Erftstadt.

Wir alle müssen den Park mit seinen Tieren und Pflanzen beschützen und pflegen. Die Stadt sorgt dafür, dass die Wiese regelmäßig gemäht, die Bäume und die Hainbuchenhecken beschnitten, die Mülleimer geleert werden.

**Und wir, was können wir tun?**

### Was dürfen wir im Park? Was dürfen wir nicht?

Tiere beobachten

Spazieren gehen

Partys feiern

Müll liegen lassen

Fotografieren

Picknick machen

Tiere füttern

Äste ~~abreißen~~

Freunde treffen

Hunde frei laufen lassen

Rad fahren

Angeln

Zelten

Auf Bäume klettern

Boote fahren lassen

Den Hund ausführen

Kastanien und Eicheln sammeln

Bänke anmalen

Mit dem Moped fahren

Blumen pflücken

Blätter sammeln

Schlittschuh laufen

Schwimmen

Schilder besprühen



Kreise ein, was deiner Meinung nach erlaubt ist und streiche durch, was dem Park mit seinen Tieren und Pflanzen schadet. Diskutiere mit deinen Klassenkameraden über das Ergebnis.

Schreibe und male.



Im Park erlebst du viel Schönes.

Das soll unbedingt verboten werden.



## Wir wollen einen Park ohne Müll!

Wenn du einmal im Park genau hinschaust, siehst du alle paar Meter ein Stück Müll: Dosen, Flaschen, Plastikbeutel und vieles mehr. Was glaubst du, wie lange belastet der Müll unseren Park, ehe er verrottet ist?

Schätze in Monaten oder Jahren und schreibe deine Vermutungen neben die Fotos. Wenn du damit fertig bist schau auf die unten auf den Kopf gedrehte Tabelle.



Ich schätze:

In Wirklichkeit:



Ich schätze:

In Wirklichkeit:



Ich schätze:

In Wirklichkeit:



Ich schätze:

In Wirklichkeit:



Ich schätze:

In Wirklichkeit:



Ich schätze:

In Wirklichkeit:

				
4000 Jahre	1000 Jahre	1000 Jahre	100 Jahre	10-100 Jahre
Glasflasche	Plastiktüte	Plastikflasche	Feuerzeug	Blechdose
1-2 Jahre	6 Monate	3-12 Monate	3 Monate	3 Monate
Zigarette	Streichholz	Zeitung	Blatt Papier	Bananenschale

Das lange Leben von Abfällen

## Wir wollen einen Park ohne Müll!

- Mitglieder des Schlossparkvereins gehen regelmäßig durch den Park und sammeln Müll ein.
- Schulklassen helfen mit. Zangen und Müllsäcke gibt es beim Förderverein Schlosspark Gracht.
- Einmal im Jahr ruft unsere Stadt zur Aktion „Saubere Erfstadt“ auf. Daran kann jeder teilnehmen.

Hier kannst du erfahren, wie lange es in Wirklichkeit dauert, bis Müll verrottet ist. Lasse auch einmal deine Eltern schätzen. Die werden sich genauso wundern wie du!



Am besten ist es, wenn jeder - ob groß oder klein -, der etwas zum Essen oder Trinken in den Park mitbringt, die Abfälle mit nach Hause nimmt!



## Kinder entdecken den Schlosspark Gracht

---



Auf dieser Seite habt ihr Platz, um Fotos, Bilder oder Geschichten vom Park einzukleben.

